



## **Newsmail Juli/August 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Vorbereitungen für die nächste Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) in den Jahren 2017-2020 sind bereits in vollem Gang. Ende August hat der Bundesrat bekannt gegeben, dass er in der kommenden Vierjahresperiode unter anderem Absolvierende der höheren Berufsbildung stärker unterstützen will. Die Publikation der BFI-Botschaft 2017-2020 wird in der zweiten Jahreshälfte 2015 erwartet. Im Jahr 2016 wird das Parlament darüber beraten.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

### **Neuigkeiten des Monats**

29.08.2014 | WBK-N

#### **Konzept für Sprach Austausch gefordert**

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) hat sich mit der Sprachenvielfalt in der Schweiz auseinandergesetzt. Einstimmig reichten die Mitglieder ein Kommissionspostulat ein, das vom Bundesrat ein Konzept für einen systematischen Sprach Austausch in der obligatorischen Schulzeit verlangt. Die Kommission will im Oktober 2014 über eine Kommissionsinitiative für den obligatorischen Erwerb einer zweiten Landessprache in der Primarschule beraten.

{ [Mehr Infos](#) }

27.08.2014 | Bundesrat

#### **Zusätzliche Mittel für die höhere Berufsbildung**

Der Bundesrat will die Berufsbildung mit einem Massnahmenpaket stärken. Dieses sieht vor, Absolvierende von eidgenössischen Prüfungen der höheren Berufsbildung (HBB) finanziell zu entschädigen. Entsprechende Mittel sollen im Rahmen der BFI-Botschaft 2017-2020 eingestellt werden. Weiter will die Regierung die Durchlässigkeit für Absolventen der HBB zum Hochschulbereich verbessern. Ein nationaler Qualifikationsrahmen soll ausserdem die internationale Vergleichbarkeit von Berufsbildungsabschlüssen erleichtern.

{ [Mehr Infos](#) }

20.08.2014 | Bundesrat

### **Eawag-Direktorin wiedergewählt**

Der Bundesrat hat Professorin Janet Hering als Direktorin der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag) wiedergewählt. Die Umweltchemikerin tritt ihre dritte Amtszeit am 1. Januar 2015 an.

{ [Mehr Infos](#) }

15.08.2014 | Shanghai-Ranking 2014

### **Erstmals 5 Schweizer Unis in den Top 100**

Die Schweizer Universitäten haben sich im Hochschulranking der Shanghai Jiao Tong University (Shanghai-Ranking) 2014 erneut verbessert. Erstmals sind mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (19.), den Universitäten Zürich (56.), Genf (66.), Basel (90.) und der ETH Lausanne (96.) fünf Schweizer Hochschulen unter den weltweit besten 100 klassiert.

{ [Mehr Infos](#) }

30.07.2014 | EDA

### **Schweizerin wird beigeordnete Generaldirektorin der UNESCO**

Per 1. Oktober 2014 wird Dr. Flavia Schlegel beigeordnete Generaldirektorin der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO). Sie wird in dieser Funktion den Sektor Naturwissenschaften leiten.

{ [Mehr Infos](#) }

18.07.2014 | Global Innovation Index

### **Schweiz erneut an der Spitze**

Die Schweiz führt auch im Jahr 2014 den Global Innovation Index (GII) an. Sie steht im vierten Jahr in Folge an der Spitze des 143 Länder umfassenden Rankings, vor Grossbritannien und Schweden. Der GII wird jährlich von der Cornell University, der Wirtschaftshochschule INSEAD und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) erstellt.

{ [Mehr Infos](#) }

11.07.2014 | ETH-Rat

### **Sarah Springman neue Rektorin der ETH Zürich**

Der ETH-Rat hat Sarah Springman zur Rektorin der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich gewählt. Die Professorin für Geotechnik folgt per 1. Januar 2015 auf Lino Guzzella, der das Präsidium der Hochschule übernimmt.

{ [Mehr Infos](#) }

08.07.2014 | BFS

### **Wachsende Investitionen in Forschung und Entwicklung**

Insgesamt 18,5 Milliarden Franken hat die Schweiz gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2012 für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Das entspricht 3,1 Prozent des Bruttoinlandprodukts. Die Investitionen nahmen im Vergleich zu 2008 um 14 Prozent zu. Mit 12,8 Milliarden Franken stammt ein Grossteil der Ressourcen aus der Privatwirtschaft. Mit 32 Prozent wuchsen die Aufwendungen der Hochschulen (5,2 Milliarden) jedoch besonders stark.

{ [Mehr Infos](#) }

[{Top}](#)

## **Agenda September 2014**

03.09.2014 | Bern

### **Sitzung der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH)**

[{Mehr Infos}](#)

04./05.09.2014 | Bern

### **Plenarversammlung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)**

[{Mehr Infos}](#)

10.09.2014 | Bern

### **Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP)**

[{Mehr Infos}](#)

11.09.2014 | Bern

### **Mitgliederversammlung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP)**

[{Mehr Infos}](#)

18./19.09.2014 | Beromünster

### **Kongress ScienceComm'14**

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

## **Dokuthek**

In der [Dokuthek](#) auf [www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch) finden Sie Dokumente rund um die Bildungs- und Forschungspolitik. Nutzen Sie unser Datenarchiv für Ihre Arbeit.

[{Top}](#)

